

RUM JOURNAL

Ausgabe 1/2010



Die Marktgemeinde Rum informiert. Postentgelt bar bezahlt, Amtliche Mitteilung

Leserbrief

„Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen“

Als ich den Artikel im Bezirksblatt bezüglich dem Kampf gegen „Megaevents“ gelesen habe, musste ich mich sehr ärgern.

So haben sich Hr. Nolf und Franz Abfalter auf das an drei Tagen stattfindende Beachvolleyballturnier beim FORUM eingeschossen. Bezeichnend für mich ist, das im Bezirksblatt gezeigte Foto, in dem drei Kinder in die Kamera lachen. Es scheint also ein Fest für Familien und Kinder zu sein.

Ich war selbst auch jedes Jahr noch bei diesem Event und hatte zusammen mit meinen Kindern sehr viel Spaß daran.

Natürlich ist eine solche Veranstaltung mit Lärm verbunden. Aber zum einen findet diese Veranstaltung untertags statt und zum anderen sollte es im Sinne der Allgemeinheit möglich sein, dass die Anrainer während dieser drei Tage mit diesem „Lärmaufkommen“ klar kommen. Meine Familie und ich sind sehr froh darüber, dass es jetzt Veranstaltungen gibt, die das Dorfleben bereichern. Zudem möchte ich schon anführen, dass Hr. Nolf in der Vergangenheit, was noch viele Anrainer wissen werden, teilweise bis 04.00 Uhr früh seiner musikalischen Leidenschaft (Trompete) nachging – das wurde in dem Artikel nicht erwähnt. Damit

hatten Hr. Nolf und die von ihm genannten Familien und Kinder auch kein Problem. Es gilt auch hier der Spruch „Wer im Glashaus sitzt, der soll nicht mit Steinen werfen“. Weiters ist mir nicht bekannt, dass sowohl Hr. Nolf als auch Hr. Abfalter im Vereinsleben in Rum aktiv tätig wären.

Ich wünsche mir und mit mir viele andere, dass in der Gemeinde Rum auch weiterhin solche Veranstaltungen stattfinden, auch wenn zu Wahlkampfzeiten solch unberechtigter Kritik Gehör geschenkt wird.

Ein verärrter Rumer Bürger

Verkauf Eigentumswohnung

Siemensstraße 26/2. Stock – Tür 2.
3-Zimmer, 75 m², Balkon, Südwestlage, Kaufpreis: € 168.500,- + WBF € 46.500,- (Gesamt: € 215.000,-)
1 TG-Platz ist im Preis inbegriffen.

Die Einbauküche kann nach Einigung übernommen werden.

Besichtigung: Tel. 0699 12192077

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp, Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr;
Herstellung: Alpina Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rumer Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
E-Mail: redaktion@rum.gv.at • Homepage: www.rum.at

Zeckenschutzimpfung

Die Marktgemeinde Rum gewährt für Rumer Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gegen Vorlage der Impfbestätigung des Arztes einen Zuschuss zur Zeckenschutzimpfung in Höhe von € 5,- je Impfung.

Der Beitrag kann im Gemeindeamt, Zi 1 und im Bürgeramt Neu-Rum bezogen werden.

Pneumokokkenschutzimpfaktion

Die Marktgemeinde Rum gewährt für Rumer Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr gegen Vorlage der Impfbestätigung des Arztes einen Zuschuss zur Pneumokokkenschutzimpfung in Höhe von € 25,- je Impfung (max. 4 Impfungen)

Der Beitrag kann im Gemeindeamt, Zi 1 und im Bürgeramt Neu-Rum bezogen werden.

Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

Am 14. März finden wieder die Bürgermeister-Direktwahlen und die Gemeinderatswahlen mit zwei verschiedenen Stimmzetteln statt. Für die Bürgermeisterwahl gibt es einen gelben Stimmzettel und für die Gemeinderatswahl einen weißen.

Meine Bitte an Sie: „Gehen Sie zur Wahl, machen Sie von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch. Betrachten Sie es nicht als lästige Pflicht sondern vielmehr als wohlverworbenes Recht, die Geschicke Ihrer Heimatgemeinde mitzubestimmen“.

Beachten Sie bitte, dass die Wahlzeiten in Rum gleichgeblieben sind. Die Abgabezeiten für **Ihre Stimme sind von 7.00 bis 16.00 Uhr**.

Es gibt sieben Wahlsprengel sowie eine Sonderwahlbehörde (Fliegende Wahlbehörde), die bettlägerige und behinderte Menschen zu Hause und kranke oder rekonvaleszente Menschen im Sanatorium besuchen wird, damit diese ebenfalls ihr Wahlrecht wahrnehmen können.

Den Besuch der Sonderwahlbehörde können Sie bei der Marktgemeinde Rum, Zimmer 3, Tel. 24511 132, schriftlich oder persönlich bis **spätestens am 11.3.2010** beantragen.

Es gibt diesmal auch erstmals die Möglichkeit der **Briefwahl**, die ebenfalls schriftlich bis **spätestens 4.3.2010 oder persönlich bis spätestens 9.3.2010** beim Gemeindeamt beantragt werden muss. Die Wahlkuverts müssen dann per Post aufgegeben werden und **müssen zwei Tage vor dem 14.3.2010 im Gemeindeamt lt. Gesetz eingelangt sein**.

Liebe wahlberechtigte Rumerinnen

und Rumer, zeigen wir den anderen Gemeinden durch eine hohe Wahlbeteiligung unsere demokratische Reife. In der ablaufenden Gemeinderatsperiode haben wir gemeinsam viel zustande gebracht. Davon konnten Sie sich in der Zwischenzeit durch die **Information „Eine starke Bilanz 2004 – 2010“** überzeugen.

Alle Kinderbetreuungseinrichtungen sind auf hohem Niveau, wie uns auch von den Kindergarteninspektorinnen immer wieder bestätigt wird. Neben der Sanierung aller Kindergärten sowie der Generalsanierung der Hauptschule sowie eines Umbaus und einer Generalsanierung der Volksschule Rum sowie der Sanierung der Volksschule Neu-Rum unter Einbeziehung von Energiesparmaßnahmen können wir uns im Vergleich mit anderen Tiroler Gemeinden bestens behaupten.

Nach fast zwei Jahrzehnten des Bemühens um den Grunderwerb östlich des Gemeindeamtes zur Errichtung eines Gemeindezentrums waren die Bemühungen endlich erfolgreich. Im Spätherbst des Jahres 2004 konnte mit dem Bau für das neue Gemeindezentrum **„FORUM“** begonnen werden. Im Juni 2006 wurde dann ein lang gehegter Wunsch der Rumer Traditionsvereine und Kulturträger auf ein entsprechendes Veranstaltungszentrum mit dem Nebeneffekt der Errichtung von Versorgungseinrichtungen wie Arztpraxis, Versicherungsbüro, Therapiezentrum, Fuß- und Nagelstudio sowie eines modernen Kaffeehauses und einem schönen Dorfplatz verwirklicht.

Eine besondere Herausforderung wird für die kommende Periode im Bereich des Klimaschutzes und der Energieversorgung liegen. Wenn gleich auch unverständlicher Weise nicht alle im Gemeinderat vertrete-



nen Listen der Gründung einer „Tiroler Fernwärmegesellschaft“ mit Innsbruck und Wattens zugestimmt haben, ist dies dennoch das größte Projekt in den letzten Jahrzehnten für die Marktgemeinde Rum. Der Großraum Innsbruck wird durch Hausbrand und Industrieabgasen stark belastet, was nicht zuletzt auch die EU in einem Bericht festgehalten hat. Wir dürfen daher keine Mühen scheuen, um dieses Fernwärme-projekt, in dem industrielle Abluft in Fernwärme umgewandelt wird, zu verwirklichen. Dies sind wir nicht nur uns selbst sondern vor allem auch unserer Nachwelt und damit der heutigen Jugend schuldig.

Es steht uns also wiederum eine sehr innovative und arbeitsreiche Gemeinderatsperiode bis zum Jahr 2016 bevor.

Es zeichnet
Ihr Bürgermeister



Gemeinderatswahlen 14. März 2010

Am Sonntag, den 14. März 2010 finden die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt.

Bei dieser Wahl dürfen heuer erstmals alle EU-Bürger mit spätestens am Wahltag vollendetem 16. Lebensjahr wählen gehen, sofern sie am Wahlstichtag (31.12.2009) seit mindestens einem Jahr in der Marktgemeinde Rum mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Österreichische Staatsbürger müssen zum Wahlstichtag in Rum mit Hauptwohnsitz gemeldet sein und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Jeder nicht vom Wahlrecht ausgeschlossene wahlberechtigte Bürger wird für diese Wahl voraussichtlich Anfang März eine Wählerverständigungskarte erhalten, aus welcher Sie den für Sie zuständigen Wahlsprengel ersehen können. Diese Karte erleichtert der Wahlbehörde am Wahltag ihre Aufgabe, sie gilt aber nicht als Ausweisdokument, daher bitte einen amtlichen Lichtbildausweis mitbringen.

Wahlkarten sind voraussichtlich erst ab dem 6. März 2010 erhältlich und können beim Marktgemeindeamt schriftlich oder per Fax (24511-200) unter Beischluss einer Ablichtung eines persönlichen amtlichen Lichtbildausweises oder einfacher über unsere Homepage www.rum.gv.at bis längstens Donnerstag, den 04. März beantragt werden. Ein persönlicher Antrag direkt im Gemeindeamt ist bis Dienstag, 09. März 2010 möglich.

Folgende Personen haben die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen:

- Wahlberechtigte Personen, die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort ihrer Eintragung ins Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht dort nicht wahrnehmen können.

- Wahlberechtigten Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahl-

lokales am Wahltag infolge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen unmöglich ist und die den Besuch der besonderen Wahlbehörde beantragen.

- Wahlberechtigte Personen, denen auf Grund eines körperlichen Gebrechens der Besuch ihres Wahlsprengels nur schwer möglich ist und die im behindertengerechten Sprengel 1 im Marktgemeindeamt wählen wollen.

Wahlkartenwähler dürfen ihr Wahlrecht nur im Wege der Briefwahl oder unter Vorlage der Wahlkarte vor der Wahlbehörde ausüben, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen sind. Das Gemeindegebiet wird, wie bei den letzten Wahlen, in 7 Wahlsprengel eingeteilt.

Die Wahllokale haben am Wahltag von 7.00 – 16.00 Uhr geöffnet.

Meine Marktgemeinde – hier fühle ich mich wohl

Soziale Sicherheit, maßgeschneiderte Pflege und Betreuung, kurze Wege, Grünflächen und blühende Anlagen sowie ein ansprechendes Freizeitangebot mit Kultur und Sport: Rum bietet SeniorInnen mit ihrem großen Angebot hohe Lebensqualität.

Die Menschen werden immer älter, sind aber trotzdem gesünder und aktiver. Eine Studie zeigt, dass sich knapp zwei Drittel der über 60-jährigen jünger fühlen, ihr Leben genießen und aktiv sind. Wir haben in Rum bereits 992 über 70-jährige und 2.128 über 60-jährige.

Auf diese Altersgruppe haben sich die Verantwortlichen der Marktge-

meinde Rum längst eingestellt. Der Bürgermeister bringt es auf den Punkt: „Leben im Alter braucht nicht unbedingt Luxus, aber garantierte soziale Sicherheit und gesellschaftliche Solidarität. Wir benötigen Begegnungsstätten, gute Straßenbeleuchtungen, viel Grünflächen und schöne Ortsbildpflege, Nahversorgung und moderne Pflegeeinrichtungen.“

Die Marktgemeinde Rum hat davon bereits sehr viel umgesetzt. Ihr wurde dafür gemeinsam mit Graz, Salzburg, Götzis, Grieskirchen und anderen Gemeinden 2004 der Titel „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreich“ verliehen.

Seniorenwoche
Seniorenweihnachtsfeier
ÖBB-Halbpreispass
Seniorenvereine
Seniorenclubs
Seniorengeburtstage
Seniorenwohnheim – Betreutes Wohnen – Essen auf Rädern



VBGM. Walter Trescher

Neujahrsempfang 2010

Versorgung mit Fernwärme ist das nächste große Ziel in Rum

Beim diesjährigen Neujahrsempfang begrüßte Edgar Kopp neben Ehrenbürger Hans Tanzer und LHStv. Hannes Gschwentner Arnold Schuler, den Präsidenten des Südtiroler Gemeindenverbandes.

Arnold Schuler ließ in seiner Rede deutlich anklingen, dass auch südlich des Brenners die Gemeinden die gleichen Sorgen haben. „Mit immer mehr Eigenverantwortung lastet der Staat den Gemeinden immer mehr Kosten auf“. Bgm. Kopp schloss



Unsere Freunde aus Rumo waren auch dabei

sich diesen Worten an und wies weiters darauf hin, dass die Ein-



nahmensituation für die Gemeinden sowohl heuer als auch nächstes Jahr schwieriger sein wird. Der Hauptgrund ist die anhaltende Wirtschaftskrise.

Trotzdem ist Bgm. Kopp für die Gemeinde Rum optimistisch. „Wir haben wichtige Infrastrukturprojekte wie das FORUM in wirtschaftlich

guten Zeiten gebaut und finanziert. Wir arbeiten an der Verwirklichung der Fernwärmeversorgung und der Sportplatz soll näher an den Inn verlegt werden.

„Wir werden weiterhin für RUM die bestmöglichen Dienstleistungen erbringen“, so Bgm. Kopp.



Gratulation zum 70er an Karl Bodner (3. v. li.)



vlr: A. Schuler, H. Tanzer, BGM. Kopp u. H. Gschwentner

Mietkaufwohnungen am Gartenweg fertiggestellt

Zum dritten Mal wurde in Rum ein Wohnprojekt als Mietkaufwohnungen realisiert. Am Gartenweg errichtete die „TIGEWOSI“ ein kleineres Wohnprojekt mit 12 Einheiten, bestehend

aus 10 Dreizimmer-Wohnungen und 2 Zweizimmer-Wohnungen. Für die notwendigen PKW-Abstellflächen wurde in der Tiefgarage gesorgt.

Die Bauzeit war zwar knapp bemessen, konnte aber exakt eingehalten werden. Großer Wert wurde auf gediegene Ausstattung und helle Räumlichkeiten gelegt.



Der große Vorteil dieses Projektes ist, dass die Mieter das Recht erhalten, ihre Wohnungen nach 10 Jahren kaufen zu können.

Kürzlich konnten in Anwesenheit von Vertretern der Wohnbaugesellschaft, der Architektin und Vertretern der Marktgemeinde Rum den neuen Bewohnern die Schlüssel übergeben werden.

Wir wünschen den neu angesiedelten, großteils Jungfamilien viel Freude mit dem neuen Zuhause und ein möglichst konfliktfreies Zusammenleben.

Vbgm. Walter Trescher
Wohnungsreferent

Verabschiedung unserer langjährigen Mitarbeiterin Hermi Gegenbauer

Nach fast 30 Dienstjahren ging unsere Mitarbeiterin im Wohnungsamt, Frau Hermi Gegenbauer, mit Jahresende 2009 in den Ruhestand. Im Mai 1980 trat sie als Sekretärin

des damaligen Bürgermeisters Hans Tanzer in den Gemeindedienst ein. Durch das stetige Wachstum der Gemeinde und den stetig wachsenden Aufgabenbereich der Gemeinde-

verwaltung wurde die Arbeit immer mehr und vielfältiger.

BGM Edgar Kopp schaffte Ende der 80er Jahre den Grundstock für die jetzt noch bestehenden Abteilungen und Frau Gegenbauer wurde mit dem Wohnungsamt und der Poststelle im Gemeindeamt betraut. Zusammen mit VBGM Walter Trescher hat sie seit dieser Zeit vielen Rumer Bürgern bei der Wohnungssuche geholfen und die Vergabe der Gemeindewohnungen zur großen Zufriedenheit der Bevölkerung abgewickelt.

Wir im Gemeindeamt sagen ein „Dankeschön“ und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.



Die Mitglieder des Wohnungsausschusses bedanken sich bei Hermi (2. v.Li.)

Sozialer Mietwohnbau – Gemeinde Rum sorgt vor

In sehr guter Wohnlage, in der Steinbockallee setzt die Marktgemeinde Rum einen weiteren Schritt zur Versorgung der Rumer Jungfamilien. Dieses Gebiet ist gekennzeichnet durch sehr lange schmale Grundstücke (sogenannte Riemenparzellen). Seit etwa 15 Jahren wurden immer wieder kleinere Grundparzellen erworben.

Jetzt konnten 6.500 m² zusammenhängende Fläche an die Neue Heimat Tirol weiterverkauft werden.

Der Kaufpreis liegt etwa 10 % niedriger als von der Wohnbauförderung vorgesehen.

Somit erfüllt die Marktgemeinde Rum voll und ganz den Auftrag des Landes Tirol, wonach die Gemeinden für ihre Bürger möglichst kostengünstigen Wohnraum zur Verfügung stellen sollen.

Vertraglich festgehalten wird auch das Vergaberecht der Marktgemeinde Rum an allen Wohnungen.

In Vorgesprächen zwischen NHT und Gemeindevertretern wurden die



Hier entstehen die neuen Wohnungen

Planungsgrundlagen festgelegt. Es sollen mehrheitlich kleinere, aber doch familiengerechte Mietwohnungen entstehen.

Darüber hinaus könnten weitere Seniorenwohnungen, in der Betriebsform „Betreibbares Wohnen“ eingeplant werden.

Ob Platz für eine weitere Kinderbetreuungsstätte vorzusehen ist, wird

derzeit noch geprüft.

Ein großzügiger Kinderspielplatz und eine ausreichend dimensionierte Tiefgarage werden ebenfalls verlangt.

Die Neue Heimat Tirol als Bauherr kann nun die Detailplanung vorantreiben, damit als Baubeginn November 2010 realisiert werden kann.



BGM. Kopp u. Leiter Luis (NHT) bei der Vertragsunterzeichnung (Foto: Tiroler Woche)



**6 Jahre Investitionen
6 Jahre für unsere Bevölkerung
6 Jahre für unsere Zukunft**

Die Immobilien Rum – eine Erfolgsbilanz



GF Ing. Christoph Kopp

Der Startschuss fiel in der Sitzung des Gemeinderates am 12.1.2004. Es wurde einstimmig die Gründung einer Immobiliengesellschaft als 100%-ige Tochtergesellschaft der Marktgemeinde Rum beschlossen. Die zentrale Aufgabe der Immobilien Rum liegt in der Entwicklung und Umsetzung von kommunalen Projekten wie die Errichtung von Kindergärten, Schulen, Sporteinrichtungen usw. Aber auch die Instandhaltung und laufende Qualitätsverbesserung der bestehenden Gebäude stellt eine große Herausforderung dar. Durch die bereits durchgeführten Sanierungen konnten beträchtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Das führte zur Steigerung der Energieeffizienz unserer Gebäude, leistet

einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und sichert den Substanzwert nachhaltig. Dabei steht die effiziente und steueroptimierte Lösung dieser Aufgaben im Vordergrund.

Sportplätze

Bei der Hauptschule Rum wurden zwei Beachvolleyballplätze, welche sowohl für den Schulsport als auch für die Öffentlichkeit zugänglich sind errichtet. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. € 50.000,-.

Im Zuge des Umbaues der Hauptschule Rum wurde die im westlichen Bereich des Turnsaales bestehende Kletteranlage um ca. 120 m² erweitert. Die Kosten betrugen € 51.000,-.

In dieser Halle finden immer wieder

Wettkämpfe des Tiroler Wettkletterverbandes statt. Für die Sanierung der Gebäudeinfrastruktur und die Errichtung einer Solaranlage am Sportplatz in der Siemensstraße wurden € 250.000,- investiert.

Volksschule Langer Graben

In den Sommermonaten des Jahres 2005 wurde die Generalsanierung der VS Langer Graben nach den Plänen des Baumeisters Ing. Knoflach um ca. € 1,7 Mio. durchgeführt. Damit erstrahlt die Volksschule in neuem Glanz. Genau nach 55 Jahren, am 1. Oktober 2005 konnte das Team der VS Rum, Eltern und Kinder unter reger Teilnahme der Bevölkerung sowie zahlreicher Ehrengäste die offizielle Eröffnung feiern. Die Volksschule Rum ist nach dem



Beachvolleyballplatz bei der HS



Umbau und der thermischen Sanierung, sowie der Anbringung einer Photovoltaikanlage am Dach eine der modernsten Volksschulen im Bezirk Innsbruck Land. Die Klassenzimmer sind großzügig angelegt, im 2. Stock befindet sich eine Schulbibliothek sowie die Aula, welche für kleinere Veranstaltungen und den Mittagstisch genutzt werden kann.

Volksschule Neu Rum

Im Zuge der Energieoffensive der Marktgemeinde Rum wurde eine energetische Überprüfung der Volksschule durch die Energie Tirol beauftragt. Dabei wurde ein Maß-

nahmenkatalog erarbeitet und das Energieeinsparungspotenzial definiert. Als erster Schritt wurde der Direktionstrakt der Volksschule thermisch generalsaniert. In den Sommermonaten des Jahres 2009 wurde mit den Arbeiten begonnen und zeitgerecht mit Schulbeginn abgeschlossen. Laut ersten Berechnungen ist bei den Heizkosten für diesen Gebäudeabschnitt mit einer Energieeinsparung von 45-50% zu rechnen. Im Zuge der Sanierung wurde auch der Zugang zum Veranstaltungssaal mit einem Behindertenlift versehen. Die Kosten für die Sanierung beliefen sich auf ca. € 400.000,-



Hauptschule

Im Jahre 2004 fand eine umfangreiche und von der Abwicklung gut vorbereitete Generalsanierung der Hauptschule statt. Bereist im Mai wurde mit den Vorarbeiten begonnen, um dann in den Monaten Juli bis Anfang September eine komplette Erneuerung im Innenbereich der Schule zu starten. Ausgetauscht wurden Türen, Fenster, Böden, die gesamte Elektrik und die Heizungsanlage. Diese wurde von Strom auf Erdgas umgestellt und damit konnte auch bei diesem Gebäude eine erhebliche Reduktion der Energiekosten erzielt werden. Die Vorbereitungsarbeiten für die Anbringung



einer Solaranlage wurden ebenfalls durchgeführt. Die Kosten beliefen sich auf ca. € 2,7 Mio.

Im Jahre 2009 wurde die gesamte Lüftungsanlage in den Bereichen Küche, Aula und den Garderoben um ca. € 130.000,- erneuert.

Für 2010 haben wir uns die Generalsanierung der Sporthalle mit einem Investitionsvolumen von ca. € 500.000,- vorgenommen, um so einerseits für den Schulsport und andererseits für alle Vereine ideale Voraussetzungen für sportliche Betätigungen zu schaffen.

Gemeindeamt

Im Zuge der Errichtung des Veranstaltungszentrums *FORUM*, wurde

Der Dachboden wurde ausgebaut und so mehr Raum für die Verwaltungsabteilungen geschaffen. Das



auch das Gemeindeamt einer Generalsanierung mit einem Kostenrahmen von ca. € 1,6 Mio. unterzogen. Kernpunkt der Sanierung war die behindertengerechte Umgestaltung in allen Geschossen. Ein direkter Zugang zum Amtsgebäude aus der Tiefgarage des *FORUM* wurde ebenso verwirklicht, wie eine gemeinsame „umweltfreundliche“ Heizungsanlage für alle Gebäude. Der ehemalige Veranstaltungssaal im Gemeindeamt wurde zu zwei Sitzungszimmern und einem Büro umgestaltet.

Ziel einer Modernisierung im Innenbereich bei gleichzeitiger Beibehaltung des Gebäudecharakters konnte perfekt umgesetzt werden.

FORUM

Vom 16. bis zum 18. Juni 2006 wurde das neue Rumer Veranstaltungszentrum „*FORUM*“ seiner Bestimmung öffentlich übergeben. Neben einem ansprechenden Veranstaltungsbereich mit den zahlreichen Möglichkeiten, einer Tiefgarage, einem schönen Platz mit Brunnen,

einer Tribüne und einem Cafe ist dieses Gebäude eine Bereicherung für die Rumer Bevölkerung im Herzen der Gemeinde. Dass Entscheidungen, die im Laufe der Planungen notwendig waren richtig gefällt wurden, zeigen die zahlreichen Auszeichnungen, die der Architekt und der Bauherr erhielten. Mit ca. € 6,0 Mio. ist die Verwirklichung dieses Zentrums das größte Bauvorhaben, das die Immobilien Rum im Auftrag der Marktgemeinde Rum in den letzten Jahren verwirklicht hat.

Das multifunktionale Raumkonzept ist die entscheidende Stärke des *FORUM*'s. Aber auch die versenkbare Glasfront an der Westseite des Gebäudes ist eine große Attraktion und ermöglicht, dass die Bühne auch zum Platz heraus bespielbar ist.

Das *FORUM* ist Kultur-, Kongress und vor allem Kommunikationszentrum für die ganze Rumer Bevölkerung.

Durch die professionelle Abwicklung dieser Investitionen durch die Immobilien Rum konnte sich die Marktgemeinde Rum ca. € 2,5 Mio. ersparen, viel Geld, das für die zahlreichen Aufgaben der Gemeinde verwendet werden konnte und so allen Rumerinnen und Rumern zu Gute kommt.



RUM macht klimafreundlich mobil

Schon seit über einem Jahr arbeiten wir an der Gründung einer Tiroler Fernwärme-gesellschaft in unserer Region.

Aufgrund unserer Initiative konnten wir auch das Interesse der Stadt Innsbruck und der Marktgemeinde Wattens mit den in diesen Gemeinden ansässigen Industriebetrieben erwecken. Wir wollen daher die Abwärme der Betriebe zum Vorteil der Bevölkerung nutzen. Die Luftqualität ist nicht auf eine Gemeinde beschränkt. Studien belegen eindeutig, jede Verbesserung der Luftqualität resultiert in einer höheren Lebenserwartung für die Bevölkerung.

Eine hohe Hintergrundbelastung ist auch der Hausbrand. Dass effiziente Maßnahmen möglich sind und zu einer Reduktion der Feinstaubbelas-

tung führen, ist bekannt.

Voraussetzung ist, dass Maßnahmen auch konsequent umgesetzt

und nicht auf halbem Wege gestoppt werden.

Wir setzen auf energieeffiziente und klimafreundliche Maßnahmen.



vlr: Vertragsunterzeichnung Fernwärme: Dr. Schmid (IKB), BGM. Kopp, Stadtrat Peer, Lettenmair (Papierfabrik Wattens), Troppmair (BGM. Wattens)

Die Motoren der Wirtschaft

Ein prosperierender Markt ist kein Zufall. Dahinter steckt vielmehr eine gut durchdachte Wirtschaftslenkung und ein Konzept, wie es sich im nationalen Wettbewerb der Standorte positioniert.



VBGM. Emil Hatzi



Vorzeigebetrieb ILF

Nachteilig ist dabei leider oft, dass unsere Grundpreise wesentlich höher sind als jene in den Nachbargeme-

inden. Dies erschwert die Ansiedlung von interessanten Betrieben.



Wir bedanken uns ganz herzlich beim Organisationskomitee für die perfekte Durchführung des Rumer Mullerumzuges. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Anrainer für IHR Verständnis und IHR Entgegenkommen!



Mama, ich will in den Kindergarten

Dass so ein Satz aus einem Kindergarten kommt, verwundert nicht. Kinder werden in unseren Betreuungseinrichtungen TOP betreut und lernen spielend ständig Neues.

Einer Vierjährigen aus Neu-Rum fällt es gar nicht auf, wie viel sie jeden Tag im Kindergarten lernt. Dabei kann sie schon den Stift und den Pinsel richtig halten und den Tisch decken. Sie hat sich neue Wörter gemerkt, spielt mit anderen Kindern, erzählt ihrer Päd-



Markus Prajczner

agogin, was sie Zuhause erlebt hat und erobert ihr Umfeld. Wie ihr geht es auch anderen Gleichaltrigen aber auch Kindern zwischen 3 und 6 Jahren aus der gesamten Gemeinde.

Dass die Kinder soviel erfahren können, verdanken sie ihrer Familie – und der Zuwendung, die sie in den Kinderbetreuungseinrichtungen bekommen.

Diese Bildungsarbeit geht aber auch schon in den Kinderkrippen vor sich.

Von klein auf gefördert

Bildung beginnt bereits im Kindergarten. Die Vollversorgung im Kindergartenbereich für alle 4 bis 6-jährigen ist seit Jahren gesichert. Wir konnten auch dazu übergehen, bereits 3-jährige in den Kindergarten aufzunehmen. Dies zu einem leistbaren Beitrag.

Um Eltern bei ihren Arbeitszeiten entgegenzukommen haben wir auch eine Ganztages-Kindergartengruppe eröffnet und sind dabei eine weitere Ganztagesgruppe in Neu-Rum zu eröffnen.

Mittagstisch gibt es in allen Betreuungseinrichtungen.

Zur guten Betreuung gehört natürlich auch gesundes und abwechslungsreiches Essen. Das Essen wird

für alle unsere Betreuungseinrichtungen von der Küche der Privatklinik Hoch-Rum durch einen Taxiunternehmer an die Einrichtungen ausgeliefert.

Integration: Mehr als ein Wort

Die Bedürfnisse jedes Kindes zu berücksichtigen, ist in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen wichtig. Dies gilt natürlich auch für Kinder mit Migrationshintergrund, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Durch spezielle Förderprogramme wird den Kindern der Schuleinstieg leichter fallen.

TOP-Betreuung in der Gemeinde Rum im Vergleich zu anderen Gemeinden

Die höchste Betreuungsquote gibt es natürlich in Städten mit über 50.000 Einwohnern. Hier werden 40,2 % aller Kinder bis zum 9. Lebensjahr in Kinderkrippen, Kindergärten oder Horten betreut. In unserer Gemeinde liegen wir weit über dem Tirol-durchschnitt (KG 89 %, KK 28 % und Schulen 35%).

Einkommensabhängiges Kindergeld ab 1. Jänner 2010

Ab 1. Jänner können die beiden neuen Varianten des Kindergelds, eine davon die einkommensabhängige, beantragt werden und zwar für Geburten seit dem 1. Oktober 2009. Mit dem einkommensabhängigen Kindergeld und der weiteren Flexibilisierung des Kindergeldes ist es gelungen, langjährige Forderungen für die Familien durchzusetzen. Es sei dem hartnäckigen Einsatz von Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek zu verdanken, dass das einkommensabhängige Kindergeld nun Realität wird.



Unterstützung für Alleinerziehende und einkommensschwache Familien

In bestimmten Fällen gibt es in allen Bezugsvarianten zusätzlich zwei Monate länger – als maximal für eine Person möglich – Kinderbetreuungsgeld.

Für einkommensschwache Familien und Alleinerziehende gibt es auf Antrag für die Dauer eines Jahres eine Beihilfe zum pauschalen Kinderbetreuungsgeld von € 180,- monatlich. Dies muss im Gegensatz zum bisherigen Zuschuss nicht mehr zurückgezahlt werden, es sind aber besondere Zuverdienstgrenzen einzuhalten.

Rumer Hauptschüler helfen Schülern

An der HS Rum gilt seit Jahren das „Buddy-Prinzip“. Das heißt, Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen begleiten ihre MitschülerInnen als Mediatoren, Klassenbuddys, Pausenbuddys und Weltladenbuddys. Das Weltladenteam verkauft täglich fair gehandelte Produkte. Vor Weihnachten bereite das Team eine besondere Aktion vor. Fast alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen verkauften in ihrem Umfeld ca. 4.400 fair gehandelte Schokoriegel. Der Reinerlös von € 400,- wurde im Rahmen der Aktion „Schüler helfen Schülern“ des Tiroler Jugendrotkreuzes einer Familie zur Verfügung gestellt, deren Vater bei einem Arbeitsunfall ums Leben kam.

Die Jugendlichen haben großes Engagement für eine gute Sache bewiesen:



Sie haben fair gehandelt, sie haben eine Familie in Not unterstützt und den Jugendrotkreuzgedanken

„**Wir helfen**“ hochgehalten.

Gratulation und vielen Dank!

1, 2 oder 3 – Volksschule Neu-Rum ist mit dabei

Nach wochenlangen Vorbereitungen und ebenso langer Vorfriede war es dann endlich soweit: Am Dienstag, dem 19. Jänner startete die 4b-Klasse der VS Neu-Rum, begleitet von einem großen Fan-Club nach München.

Die drei KandidatInnen Bianca Ho-

fer, Elena Jeftic und Michi Kröll führen mit ihrer Klassenlehrerin zu den ZDF-Studios nach Unterföhring, der Rest unserer Klasse sowie deren Begleitpersonen erhielten eine Führung durch die Bavaria-Filmstudios. Unsere Teilnehmer an der Fernseh-sendung 1, 2 oder 3 waren inzwi-

schen verköstigt, eingekleidet, geschminkt und gestylt worden. Mitfiebern, Anfeuern und Daumen-drücken, spannende Momente und anspruchsvolle Fragen zum Thema „Licht“ machten die nächsten 45 Minuten zu einem Erlebnis, das auch Sympathien für die aus Deutschland und Frankreich kommenden TeilnehmerInnen miteinschloss.

Schlussendlich holten Michi, Bianca und Elena den zweiten Platz, wobei allein das Dabeisein sich schon als kleiner Sieg erwiesen hatte.

Wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben, uns dieses unvergessliche Erlebnis zu ermöglichen, insbesondere bei den Verantwortlichen der Gemeinde Rum für ihre großzügige finanzielle Unterstützung!



Cordula Pichler, Klassenlehrerin.

Ein Jahr mit viel Engagement für unsere Senioren

Das „Soko“ in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rum möchte mit einer Vielzahl von Veranstaltungen für die Bewohnerinnen und Bewohner am Puls der Zeit bleiben.

Regelmäßig werden Kegelnachmittage, Kinovorführungen, Singgruppen, Bastelgruppen, Bewegung mit Musik, Gedächtnisgruppen und Vieles mehr angeboten.

Der Besuch der „Roten Nasen“, „Muller schaug`n“ im Fasching, zu Ostern Osterstriezel backen und der

Im Herbst stellte Frau Pokorny, die als Heimbewohnerin ihre Leidenschaft für das Malen entdeckte, ihre Bilder aus.

Ein weiterer Schwerpunkt bildeten die „Lesewochen“.

In der Vorweihnachtszeit wurden Kekse gebacken, fand eine Nikolafeier statt und viele weitere Angebote, stimmten unsere Bewohner auf Weihnachten ein.

schaftliche Auswertung der Ergebnisse erfolgt durch die UMIT.

Forschung und Fortbildung (IFF) der Alpen Adria Universität Klagenfurt.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den Freiwilligen Helferinnen und Helfern ohne deren Engagement und Einsatz eine so gute und vielseitige Betreuung nicht möglich wäre.

Mag. Barbara Mißmann



Besuch der Kinder des Kindergartens Serlesstraße waren nur einige Veranstaltungen für unsere Senioren.

Weiters unternahmen wir Ausflüge wie zum Schloss Ambras, nach Gnadenwald oder zu einer Veranstaltung am Haller Stadtplatz.

Das Soziale Kompetenzzentrum Rum war auch 2009 Kooperationspartner für interessante Projekte. Mit der Privatuniversität UMIT (Private Universität für Pflegewissenschaften, medizinische Informatik und Technik in Hall i.T.) wurde ein Projekt zum Thema „Pflegeeinstufungen“ durchgeführt. Die wissen-

*„Nicht da ist man daheim, wo
man seinen Wohnsitz hat,
sondern wo man
verstanden wird“*

Christian Morgenstern

Goldene Hochzeiten



Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Nairz gratulierten den Jubilaren Ehepaar Senn (li) und Ehepaar Sams.

RUM „Seniorenfreundliche Gemeinde“ ÖBB-Halbpreispass für Rumer Senioren

Rumer Senioren (Frauen ab dem 60. Lebensjahr, Männer ab dem 65. Lebensjahr) haben die Möglichkeit, den ÖBB-Halbpreispass zum Preis von € 26,90 am Innsbrucker Hauptbahnhof zu erwerben (Foto und Pensionsbestätigung nicht vergessen!). Mit diesem Ausweis kann man beim Buschauffeur die Einzelfahrkarten zum halben Preis kaufen. Bezieher einer Ausgleichszulage erhalten diesen Ausweis gratis. Dieser ÖBB-Halbpreispass gilt auf allen Ver-

kehrslinien, die dem VVT angehören, also auf allen IVB-Linien, Post-, Bahn- und der Rumer Linie. Neuanträge werden zur Bearbeitung nach Wien geschickt. Die Senioren bekommen deshalb bis zum Erhalt der Plastikkarte (Ausweis!) einen vorläufigen ÖBB-Halbpreispass ausgestellt. Gegen Vorlage dieses vorläufigen Ausweises im Gemeindeamt Rum oder im Bürgeramt Neu-Rum wird ein Zuschuss von € 20,- gewährt.

Jene Senioren, welche bereits eine Plastikausweiskarte besitzen, erhalten von der Wiener Zentrale einen Zahlschein zugeschickt. Wenn dieser einbezahlt wird, wird automatisch der Ausweis verlängert und eine neue Plastikkarte zugesandt.

Gegen Vorlage der Einzahlungsbestätigung kann ebenfalls der Zuschuss im Gemeindeamt Rum oder im Bürgeramt Neu-Rum ausbezahlt werden.

75-Jahr-Feier Krippenverein Rum

Zum 75. Bestandsjubiläum lud der Krippenverein Rum zur großen Krippenausstellung im *FORUM* ein.

Der Höhepunkt des dreitägigen Programmes war ein musikalischer Festabend mit vorweihnachtlichen Gedichten und Texten vorgetragen von Brigitte Rieder und Rudolf Senn.

Für die musikalische Umrahmung sorgten der Rumer Viergesang und die Vielsaitigen. Gezeigt wurden 40 Rumer Krippen aus verschiedensten Epochen, sowie Werke heimischer Künstler - dementsprechend groß war der Besucherandrang aus ganz Tirol.

Ein herzliches Dankeschön ALLEN Mitwirkenden und Beteiligten, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen und damit zum Erfolg dieser Ausstellung beigetragen haben!

Unser diesjähriges Krippeleschaug´n führte uns nach Oberperfuss, an dem rund 85 Rumer teilnahmen.

Kursangebot:

„Binden von Palmlatten nach Rumer Traditon“

am 27. März 2010.

Das Material wird bereitgestellt (mit Ausnahme der Latten), Selbstkostenbeitrag € 15,- pro Palmlatte ist mitzubringen.

Anmeldung:

bis **spätestens 21.03.2010**

Richard Kössler

Tel.: 0650 / 3841160

Thomas Höpperger
Obmann

Ehrungen:

Ehrenmitglied – Klotz Albert
Ehrenzeichen Gold – Hölbling
Sophie und Steck Klaus
Ehrenzeichen Silber – Vollgruber
Waldtraud und Feichtner Johann
Dank u. Anerkennung –
Mungenast Anita und Falch Anton



Bgm. Kopp und Obmann Thomas Höpperger mit den Geehrten



Rieder Brigitte und Senn Rudolf

Kids in motion – Kinder in Bewegung

Eine gemeinsame Aktion des KSV und der HS Rum

Es wird immer darüber gejammert, dass Kinder sich nicht mehr bewegen. Der Kraftsportverein Rum und die Hauptschule Rum jammerten nicht, sondern organisierten gemeinsam die Aktion „Kids in motion“.

Dabei geht es darum, eine Bewegungsanalyse zu machen, darauf aufbauend Trainingsprogramme für die Kinder zu erstellen und vielleicht den einen oder die andere im Verein wiederzusehen.

Markus Luschin plante zwei gelungene, bewegte Nachmittage an der HS Rum, an denen ca. 60 Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung



Kraftsportverein Rum in der Hauptschule

Split the risk

„Split the risk“ ist ein Pilotprojekt zum Risikoverhalten Jugendlicher.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit und die HS Rum haben einen

Tag lang die Risikobereitschaft von jungen Menschen untersucht.

Am 15. Dezember 2009 versuchten 24 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen sich und ihr Verhalten einzuschätzen, zu bewerten und auszuprobieren. Wird „kopflös“ agiert

oder führt eine kurze Überlegung zum sicheren Ziel.

Vertrauensübungen, Partner- und Gruppenarbeiten, Filme zum Thema und praktische Erprobungen waren der Inhalt des „Risikotages“, der von allen Beteiligten positiv bewertet wurde.



Tischtennisclub Rum - Neujahrsturnier fest in Rumer Händen

Am 16.1. fand das 21. Mieminger Neujahrsturnier der Gebietsklassen statt. Mit dabei waren – und damit zahlenmäßig am besten vertreten – 14 Spieler vom Tischtennisclub Rum.

Es blieb jedoch nicht bloß bei der Quantität – die Rumer räumten voll ab! Nachdem sich im Herren-A-Bewerb Mario Stöckl bereits ins Finale spielen konnte, führte der Weg für den Landecker Gerhard Senn nur über Rum. Mit zwei ganz starken Partien bezwang er zuerst unseren Hannes Hauser und anschließend Markus Rett (Gesamt-Dritter), trotz 1-2-Rückstand noch im fünften Satz. Im Finale unterlag er Mario Stöckl, der seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnte, mit 0-3.

Im Doppel-Bewerb kam dann das große Auslosungspech für unseren Club. Nachdem sich 3 Doppel (Rett/Hauser, Stöckl/Juli, Jastner/Basanovic) für das Achtelfinale qualifizieren konnten, trafen hier Mario/Josef und Amir/Peter aufeinander. 3-2 Sieg für Mario/Josef.

Es kam jedoch noch schlimmer: Auch im Viertelfinale stand fest,

dass eine Paarung unseres Vereines ausscheiden würde, denn das Los brachte erneut ein Rumer Aufeinandertreffen. Markus und Hannes hatten die 1. K.O.-Runde problemlos überstanden.

Mario Stöckl/Josef Juli konnten eine 1-0-Satz- und 5-1-Führung nicht über die Runden bringen und verloren schlussendlich mit 1-3 gegen die späteren Gewinner des Doppelbewerbs.

Für eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr sorgte unser (G)oldie Peter

Jastner, der sich nach harten Kämpfen und Fünfsatz-Partien bis ins Finale kämpfte, wo er Horst Pfeifhofer vom SC Mils mit 0-3 unterlag und den 2. Platz im B-Bewerb für sich und den TTC Rum einheimste.

Mit 14 Punkten und damit doppelt so viele wie der Zweitplatzierte konnten wir nach einigen Jahren wieder die Trophäe der besten Mannschaft des Turniers mit nach Hause nehmen.

Obmann Josef Juli ließ sich mit seinen Schützlingen gerne feiern.



v.l.n.r.: Markus Rett, Hannes Hauser, Peter Jastner, Mario Stöckl, Obmann Josef Juli

Marktmeisterschaft 2010 für Skifahrer und Snowboarder

Für alle Rumer Bürger und Vereinsmitglieder von Rumer Vereinen am

Sonntag, 28. Feber am Glungezer
START: 10.00 Uhr

Anmeldung bis 26.2.2010:
Marktgemeinde Rum, Hr. Quaiser, Tel. 0512 24511 174 oder Raika Rum

Riesentorlauf, Streckenlänge 800 m
Startnummernausgabe: 9.00 Uhr
Klasseneinteilung: lt. ÖSV Wettlaufordnung

Preisverteilung: 19.00 Uhr – Hotel „Rumerhof“

Tageskarte Glungezer: Erwachsene € 15,-, Kinder € 10,-

Das Rennen erfolgt nach den ÖSV Richtlinien. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Veranstalter: Marktgemeinde Rum

Durchführender Verein: WSV Rum

Marktmeisterschaften

Bei besten Schnee- und Pistenverhältnissen wurde am Sonntag, den 14. Februar die diesjährige Marktmeisterschaft im Ski- und Snowboardfahren für Kinder und Schüler auf der Heiligwasser Wiese ausgetragen.

eindruckender Manier und mit überlegener Bestzeit die Schülerin, Vivian PLONER (31,72) vor Michael LEX (36,16), den Tagessieg. Bei den Snowboardern siegte Christian SMEKAL (48,62). Nur wenige zehntel

eine tolle Leistung und stellte dem Marktmeister für die nächste Meisterschaft die Rute ins Fenster.

Nach einer kleinen Stärkung wurde die Preisverteilung von Bgm. Kopp im Zielraum durchgeführt. Der Bür-



Es stellten sich dem vom Wintersportverein Rum ausgefaggt Kurs 42 Teilnehmer. Bei den Mädchen holte sich in be-

Sekunden hinter dem Marktmeister liegend, zeigte das Brüderpaar STEINER Felix (36,19) und Lucas (36,30) bereits mit Rennzügen ausgestattet,



Michael Lex

germeister gratulierte den Kleinen zu ihren tollen Leistungen und übergab jedem Teilnehmer einen Pokal bzw. einen Ehrenpreis.



Foto li: Vivian Ploner - Foto re: Das Brüderpaar Steiner, tolle Leistung

Übertragung Fußball-Weltmeisterschaft 2010

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 findet in Südafrika statt. Ab Juni hat uns König Fußball voll im Griff und daher organisiert die Marktgemeinde RUM wieder TV-Live Übertragungen beim **FORUM am Rathausplatz**.

Bei einem bereits gewohnten angenehmen Fußballambiente werden wieder das Cafe-FORUM sowie die Vereine FC-Kiwi RUM und Eishockey Thunderbirds RUM verschiedene Köstlichkeiten anbieten.



jeweils ab 20.30 Uhr

Sonntag,	27. Juni	Achtelfinalspiel	Dienstag,	6. Juli	Halbfinalspiel
Montag,	28. Juni	Achtelfinalspiel	Mittwoch,	7. Juli	Halbfinalspiel
Dienstag,	29. Juni	Achtelfinalspiel			
Freitag,	2. Juli	Viertelfinalspiel	Samstag,	10. Juli	Spiel um Platz 3
Samstag,	3. Juli	Viertelfinalspiel	Sonntag,	11. Juli	Finale



Stefan Lechner
Obmann: FC Kiwi Rum



Hannes Lechner
Obmann: ETB-Rum

Flohmärkte boomen

Neben dem sozialen Aspekt ist auch die sozial kommunikative Rolle sowie die Verwertung gebrauchten Hausrates eine wichtige Funktion.

Den multikulturellen Hintergrund von Flohmärkten sollte man nicht unterschätzen.

Somit sind Flohmärkte für jede urbane Gesellschaft unbedingt als Bereicherung anzusehen

Wie jede größere Veranstaltung benötigen auch Märkte aller Art eine gewisse Ordnung, Regeln, für

die der Veranstalter verantwortlich zeichnet.

Prinzipiell sind genehmigte und ge-



ordnete Flohmärkte eine Fundgrube von gebrauchten Waren aller Art und eine Spielwiese für Sparefrohs, Kunst- und Krempel Interessierte sowie Sammler aller Art.

Viel Vergnügen bei der Schnäppchenjagd am Floh und Trödelmarkt Rum bei Innsbruck auf dem überdachten Metrogelände.

Einen besonderen Dank gilt es der Gemeinde Rum, Herrn Bürgermeister Edgar Kopp für die konstruktiven Gespräche, welche diesem Projekt voraus gingen.

Tom

Veranstaltungen im **FORUM** finden Sie unter: www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Allgemeines Stockschießen

jeden Dienstag, Freitag, Sonntag
18.30 – 22.00 Uhr Römerpark
Freitags kostenlos für Rumer Bürger

Seniorenkegeln bei Joe

jeden Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr
Schützenstr. 48, Pensionistenverband
Rum

Kaiserjäger Treffen ab 19.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat, altes
Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

„Geselliger Nachmittag“

jeden Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Dörferstraße (altes Gemeindehaus)
Pensionistenverband Rum

„Geselliger Nachmittag“

jeden Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
im Wirtschaftshof Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

Seniorenturnen

jeden Freitag 17.00 – 18.00 Uhr,
Turnsaal VS Neu Rum,
Pensionistenverband Rum

Zimmergewehrschießen

Jeden Freitag 19.00 – 22.00 Uhr,
Schützenheim, HS Rum, Keller

Vereinsabend Schachklub

jeden Donnerstag 20.00 Uhr, Serlesstr. 3

Senienschwimmen -

Achtung neuer Termin

jeden Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr
im Hallenbad O-Dorf, Pensionisten-
verband Rum

Veranstaltungen im **FORUM**

Freitag, 5.3./20.00 Uhr

Der Mentalist

Samstag, 6.3./17.00 Uhr

Österreichische Meisterschaften der lateinamerikanischen Tänze

Mittwoch, 17.3./20.00 Uhr

„Pisseker“ – Kabarett

Sonntag, 21.3./10.00 Uhr

Jazz-Brunch, Lady Circle

Samstag, 27.3./20.00 Uhr

Oliver Baier

Samstag, 24.4./20.00 Uhr

Frühjahrskonzert, Bundesmusik- pelle Rum

TOM'S Flohmärkte

... immer einen Besuch wert ...

NEU

ab Sonntag, 7. März 2010
Floh- und Trödelmarkt
auf dem Metrogelände
in Rum bei Innsbruck

200 überdachte Ausstellplätze!!!

Ab März 2010 findet jeden Sonntag von 6.00 bis 14.00 Uhr auf dem
Metrogelände in Rum bei Innsbruck ein neuer Floh- und Trödelmarkt statt.

Nähere Informationen beim Veranstalter **Thomas Lener**

Tel: +43 (0) 664 88 511 280 oder Tel. +43 (0) 664 88 511 281

EVERGREEN Tanz-Party

Musik von den 60er-Jahren bis ...

mit **ROMED GINER**
MANUEL MOSER
Spezialgast: **Stefan Nagiller**
sowie **DJ INNI**

Mitternachtsshow mit Überraschungsgästen

am Samstag, 6. März 2010, 20 Uhr

Volksschule Neu-Rum, Serlesstraße

Eintritt: Vorverkauf € 8,- / Abendkasse € 10,-

Preis für jedes Getränk / Essen € 2,-

Vorverkauf

Rum: **RAIKA**
Neu-Rum: **Firma PAGRO**
Kantine Sportplatz (jeden Freitag ab 19 Uhr)

Tischreservierung: 0650 / 27 00 860 (Gerhard Waldvogel)

Veranstalter: SK KIKI RUM

Kinderschikurs

Da im Dezember noch zu wenig Schnee war, wurde der Kinderschikurs auf die Semesterferien verschoben.

Die Marktgemeinde Rum in Zusammenarbeit mit dem Wintersportverein Rum organisierte diesen Kinderschikurs wieder in hervorragender Weise. Besonders bedanken wir uns beim Organisationsleiter Richard Stauder sowie allen Schilehrerinnen und Schilehrern recht herzlich! Die Kinder waren wieder mit voller Begeisterung dabei!

